

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 53 (1991)

Heft: 9

Rubrik: Unfallverhütung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrssinnbildung



Der Kreiselheuer überragt die Breite meines Traktors. Die vorschriftsgemässen gelb-schwarzen Warntafeln erhöhen meine Sicherheit und diejenige der andern Verkehrsteilnehmer. Nachdem ich die Richtungsänderung angezeigt habe, lenke ich mein Fahrzeug frühzeitig gegen die Mittellinie und gebe damit den nachfolgenden Automobilisten an dritter und vierter Position meine Absicht bekannt, nach links abzubiegen.



Sektionsnachrichten

Eine Besucherin und sechs Besucher sind die glücklichen Hauptgewinner des **SVLT-Wettbewerbes**

1. Preis: Werkstattkurs K30

Stefan Käser, Oberflachs

2. Preis: Informatikkurs I1

Bruno Dübendorfer, Aesch ZH

3. Preis: Elektroschweissen M2V

Arthur Häusler, Lenzburg

4. Preis: Elektroschweissen M3

Werner Käser, Oberflachs

5. Preis: Informatikkurs I5

Elisabeth Savoldi, Othmarsingen

6. Preis: Raumgestaltung und Isolation MES5

Kurt Steiner, Reitnau

7. Preis: Farben, Lacke, Tapeten MES1

Theo Pfister, Flawil



Wallis

Laut Mitteilung der Sektion Walis findet am Sonntag 21. Juli 1991, Beginn 9.00 Uhr, auf dem Areal der Landi in Steg ein Geschicklichkeitsfahren statt.

Es wird in den 3 Kategorien Jugendliche (14-18 Jahre), Damen und Herren gestartet.

Unfallfreie Rauhfutterernte

Thomas Bachmann, BUL

Um Maschinenschäden oder gar Unfälle durch Fehlbedienungen zu verhindern, ist eine sichere Arbeitsweise unumgänglich. Zudem müssen die verwendeten Maschinen in einem guten Zustand und mit allen Sicherheitsvorrichtungen versehen sein. Die folgenden Ausführungen erläutern die bei der Silier- und Heuerntearbeit am häufigsten anzutreffenden Mängel, erinnern an die wichtigsten Verhaltensregeln und helfen, den sicherheitstechnischen Zustand der Maschinen zu überprüfen.

Feldarbeiten

Viele Unfälle ereignen sich beim An- und Abkoppeln von Anbaugeräten. Häufig deshalb, weil sich Personen im engen Bereich zwischen Traktor und Maschine aufhalten und dabei eingeklemmt werden. Schnellkupplungssysteme am Dreipunktgestänge lösen dieses Problem. Eine Nachrüstung an Traktoren ist sehr empfehlenswert. Generell darf sich aber beim Ankoppeln niemand im erwähnten Gefahrenbereich aufhalten. Eine von aussen bedienbare Hydraulik ist dabei ebenfalls hilfreich. Vor dem Abkoppeln müssen die Maschinen zuerst standsicher abgestellt sein. Überprüfen Sie vor dem Einsatz an jeder Maschine zuerst den Gelenkwellenschutz. Schutztöpfe und Schutzrohre müssen intakt sein. Die Ketten, die das Drehen der Schutzrohre verhindern, sind nicht zum Anhängen der Gelenkwellen gedacht. Sie sind zu schwach dafür und zudem können dadurch die Lager an den Schutzrohren Schaden nehmen. Neuere Maschinen müssen eine Ablage oder eine spezielle Kette haben, die die Gelenkwellen der abgestellten Maschine in einer geschützten Stellung festhält.

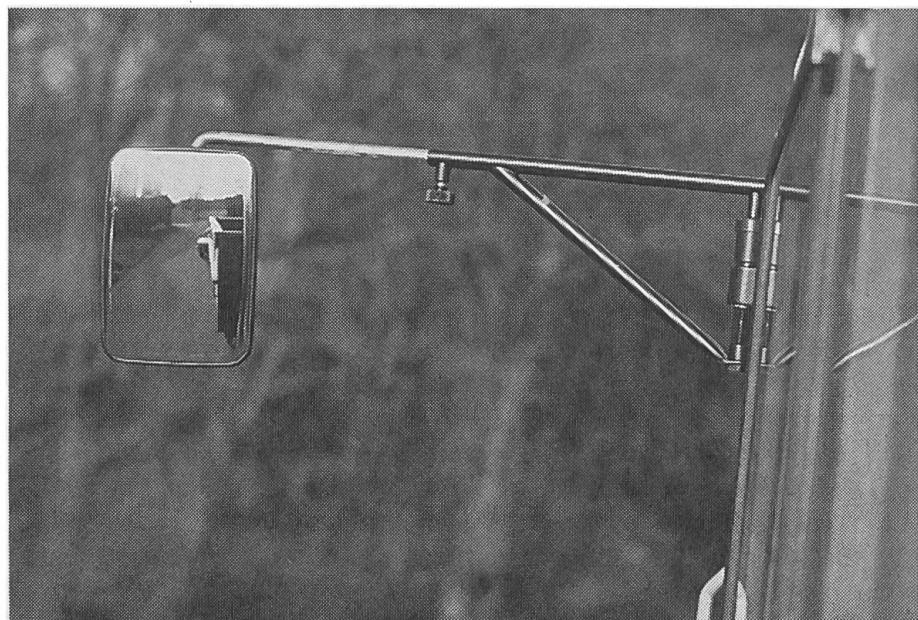
Kreiselmähwerk

Das Kreiselmähwerk ist das am häufigsten eingesetzte Mähsystem. Hohe Umfangsgeschwindigkeiten an Trommel- oder Scheibenmähern (60–80 m/s) bewirken, dass die Messerklingen durch die Zentrifugalkraft nach aussen gedrängt werden, um das Futter zuverlässig abzuschneiden. Die lose Befestigung bewirkt eine Abnutzung am Messerhalter. Zu stark abgenutzte Haltebolzen oder -schrauben

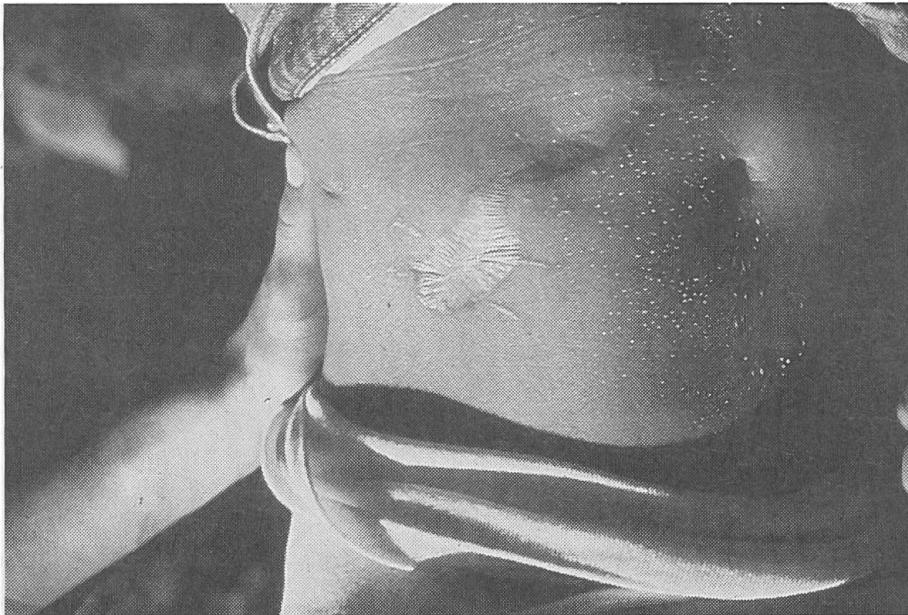
können einen verheerenden Schaden anrichten. Deshalb sind zur Hälfte abgenutzte Haltebolzen oder -schrauben und defekte oder abgenutzte Klingen unverzüglich zu ersetzen. Zudem müssen schadhafte Stellen an der Scheibe oder der Trommel vom Fachmann begutachtet und repariert werden. Häufig ist ein Austausch dieser Teile nötig, da keine Unwucht toleriert werden kann. In der Nähe von Wohnhäusern ist mit einem Kreiselmähwerk grosse Vorsicht geboten.

Kreiselheuer, Kreiselschwader

Beide Maschinen müssen mit Schutzbügeln umwehrt sein. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Hineintreten in den Arbeitsbereich der Zinken bzw. Rechen. Sie grenzen zudem den Arbeitsbereich ab und verhindern dadurch

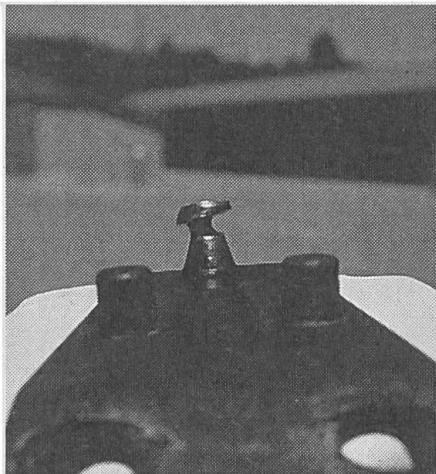


Die ausziehbaren Spiegelarme der BUL mit den unzerbrechlichen Rückspiegeln ermöglichen den wichtigen Blick nach hinten auch bei breiten Anhängern oder beim Ladewagen.



Diese Person wurde von einer wegfliegenden Messerklinge eines Kreiselmähers getroffen. Die Narbe zeugt von einer schweren Verletzung.

das Berühren von Bäumen und anderen Gegenständen mit den Arbeitswerkzeugen. An Kreiselschwadern mit einer Transportbreite von mehr als 3 m müssen die nötigen Rechen für den Strassentransport abgenommen und die Schutzbügel hochgeklappt werden. Das Strassenverkehrsge setz verlangt, dass vorstehende gefährliche Spitzen und Kanten abgedeckt sein müssen.



Ein stark abgenutzter Haltebolzen für die Mähklinge. Sie hätte schon lange ausgewechselt werden sollen.

An Kreiselheuern sind deshalb die äusseren Zinken wenn möglich nach innen zu drehen oder die für den Strassen transport vorgesehenen Schutzbügel in Schutzstellung zu bringen.

Abladearbeiten

Gebläse und Häcksler

Wird das Gebläse oder der Häcksler direkt beschickt, muss ein genügend langer Ansaugtrichter vorhanden sein. Für den Ablad mit dem Zubringeband ist ein spezieller Trichter erforderlich, der entweder am Gebläse oder am Zubringer befestigt ist. Am Zubringeband ist zusätzlich eine Abschrankung nötig. Sie muss an der gegenüberliegenden Seite der Beschickung angebracht sein. Die Abschaltbügel sind regelmässig zu kontrollieren.

Dosieranlage

Dosiergeräte erleichtern beim Siliieren den Handarbeitsaufwand und sind vor allem auf dem Einmannbetrieb eine grosse Hilfe. An Dosiergeräten sind Überlastsicherungen besonders wichtig. Laufende Dosieranlagen müssen immer von einer sachkundigen Person überwacht werden. Weiter

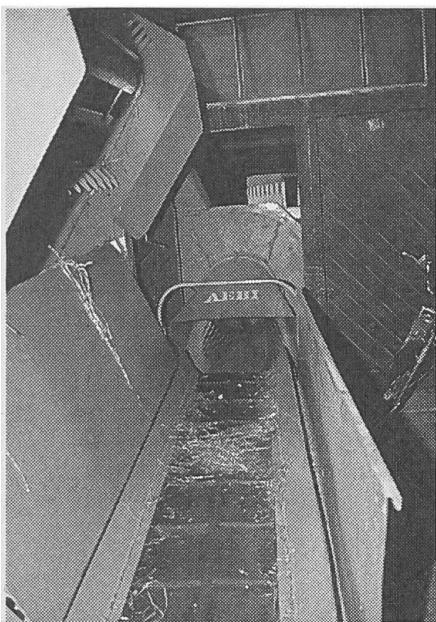
Strassenverkehrsvorschriften

Alle Maschinen, die auf der Strasse verkehren, müssen den Strassenverkehrsvorschriften entsprechen. Die wichtigsten Anforderungen an Anbaugeräte sind:

- Runde oder rechteckige Rückstrahler; nach vorne weisse und nach hinten rote.
- Stehen Geräteteile am Zugfahrzeug seitlich um mehr als 15 cm vor, muss eine schwarz-gelbe Überbreitensignalisation angebracht werden. Sie ist auf jeden Fall bei allen Kreiselheuern und -schwadern erforderlich.
- Verdecken Maschinen in Transportstellung die Beleuchtung des Traktors, ist an der Maschine eine Schlusslicht/Blinkanlage erforderlich.

Die zulässige Gesamtbreite an Anbaugeräten beträgt 3 m. Maschinen, die eine grössere Arbeitsbreite haben (z.B. Kreiselheuer, -schwader), müssen für den Transport zusammengeklappt werden.

Die zulässige Gesamtbreite für Arbeitsanhänger (Pressen, Feldhäcksler) beträgt 2,5 m. Breitere Maschinen brauchen eine Sonderbewilligung von der kantonalen Bewilligungsbehörde.



Am Zubringeband verhindert das Geländer, dass Personen auf das Band steigen oder fallen. Am Gebläse ist ein passender Schutztrichter erforderlich. Der Abschaltbügel muss auf seine Funktion geprüft werden, denn er erfüllt eine wichtige Sicherheitsaufgabe.

ist ein flexibler Notstopp-Schalter notwendig, um die Maschine von gut zugänglicher Stelle aus ausser Betrieb zu setzen.

Förderbänder

Der Verstellbereich am Förderband muss mit Endanschlägen begrenzt sein, um die Standsicherheit jederzeit zu gewährleisten und ein Zusammenklappen



des Gestells zu verhindern. Sie sind zum Verschieben immer flach zu stellen und im Einsatz nur auf ebenem Boden zu plazieren. Aufzugswinden und Drahtseile müssen regelmässig kontrolliert und gewartet werden. Förderbänder sind oben auf dem Silo zu befestigen. Die Geländeröffnungen sind möglichst klein zu halten. An alten Förderbändern fehlt oft die Verschalung auf der Unterseite: Vorsicht! Bei flachgestelltem Band oder im vollen Silo wird man leicht von den zurücklaufenden Förderrechen erfasst.

Seil gebrochene Drähte aufweist, rostig ist oder andere ernste Beschädigungen aufweist, muss es ersetzt werden. Es empfiehlt sich, im Rahmen eines Service-Vertrages die Krananlage alle zwei Jahre überprüfen zu lassen.

Greiferkrananlagen

Der Greifer ist kein Spielzeug. Nur gut instruiertes Personal darf diese Anlage bedienen. Überall wo der Greifer hinreicht, muss auch das Auge der Bedienungsperson hinsehen können. Dies erfordert übersichtliche Bedienungspodeste und Kabinen, die sicher zugänglich und mit Geländern ausgerüstet sind. Sobald ein



Bei der BUL sind nach wie vor die schwarz-gelben Markierungstafeln für Fr. 25.-/Paar erhältlich. Zudem können Sie bei uns ausziehbare Spiegelarme mit unzerbrechlichen Spiegeln beziehen (Fr. 300.- bzw. Fr. 330.- je nach Spiegelgrösse). Tel. 064-81 48 48.